Wundervolle Weihnacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954451

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meine Weihnachtsgeschichte

Vor einiger Zeit bekam ich einen Anruf von Barbara Ryf. Sie sei auf der Suche nach einem Opfer, hat sie gesagt. «Oje, das ist sicher mit Arbeit verbunden!» war mein erster Gedanke. Und ja, Barbara erklärte mir, sie suche jemanden, der an Weihnachten mit dem Chor in der Kirche singt und bereit wäre, darüber einen kleinen Bericht zu schreiben. Es kam mir so gar nicht gelegen. Neben Familie, Haustieren, Haushalt, Arbeit, Theater- und Singproben bleibt recht wenig Zeit zur freien Verfügung. Zumindest hat man das Gefühl, dass das so sei. Da ich aber schlecht nein sagen kann, erklärte ich mich dazu bereit, etwas zu Papier zu bringen. Und es ist lustig: Zum ersten Mal, seit ich Mitglied im Gemischten Chor Niederbipp bin, habe ich mich mit unserem letzten offiziellen Termin im Jahresprogramm auseinandergesetzt. Wir singen an Weihnachten im 10-Uhr-Gottesdienst in der reformierten Kirche in Niederbipp. Dies ist eine Tradition unseres Chors.

Es ist ein ganz besonderer Anlass, den wir so zusammen verbringen dürfen. Unser Dirigent wählt die Lieder für Weihnachten immer mit besonderer Sorgfalt aus und bespricht mit dem Pfarrer die Texte. So wird der Gottesdienst und unser musikalischer Beitrag zu einer feierlichen Einheit. Zugegeben, manchmal ist es hart, an Weihnachten so früh aufstehen zu müssen, aber das gemeinsame Erlebnis wiegt dies bei Weitem auf. Zudem ist es eine schöne Gelegenheit, nach dem ganzen vorweihnachtlichen Stress einmal durchzuatmen und zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Eine kleine Auszeit vom ganzen Trubel unseres Alltags. Für unseren Chor gibt es noch einen weiteren Höhepunkt: Wir haben einen speziellen Satz von «Stille Nacht» und wir lieben dieses Lied. Während dem Abendmahl singen wir jeweils «unser» «Stille Nacht» und geniessen es sehr!

Eine ebenso schöne Tradition ist es, dass wir anschliessend bei einem Chormitglied im Gartenhaus (inoffiziell unser Vereinslokal) noch bei einem kleinen Höck zusammensitzen und es uns mit Wein, Käse und Züpfe gut gehen und das Vereinsjahr gemütlich zusammen ausklingen lassen. Partner und Partnerinnen, die den Gottesdienst besucht haben, sind natürlich auch eingeladen, schliesslich ist ja Weihnachten. Einige können dabei nur kurz verweilen, da sie noch eingeladen sind oder selber noch ein Weihnachtsessen auf den Tisch zaubern müssen. Andere, auf die vielleicht niemand wartet oder die das «Weihnachtsprogramm» schon absolviert haben, bleiben meist gerne noch etwas länger, um zusammen über Gott und die Welt zu plaudern.

Ach ja: Absenzen gibt es an Weihnachten fast keine. Das zeigt, dass dies wirklich ein ganz besonderer Termin ist und unseren Mitgliedern auch viel bedeutet. Wenn man wirklich nicht dabei sein kann, dann hat man das Gefühl, ein schönes Gemeinschaftserlebnis verpasst zu haben! So wird es mir in diesem Jahr gehen. Mit meiner Familie werde ich über Weihnachten nach Holland reisen, um zusammen mit den Schwiegereltern zu feiern. Auch das ist sehr schön und man weiss ja nie, wie lange man noch Eltern hat, mit denen man Weihnachten feiern kann. Ganz bestimmt werde ich aber am 25. Dezember ein bisschen wehmütig an meinen Chor denken und im Kopf unser «Stille Nacht» mitsingen.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen möglichst stressfreie Adventszeit!

Cori Dekker, Gemischter Chor Niederbipp

Wundervolle Weihnacht

Sinnend geh ich durch die Strassen,
fromm geschmückt ist jedes Haus,
Weihnachtsglocken hör ich klingen,
alles sieht so festlich aus.
Still erhellt sind bunte Kerzen,
die an jedem Christbaum glühen,
möge doch ihr Licht der Liebe
tief in alle Herzen ziehen.
O du wundervolle Weihnacht,
gnadenreiche, fromme Zeit,
möge doch dein Licht der Liebe
für uns leuchten allezeit.

